

Zeitschrift: Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria
Herausgeber: Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band: 95 (2003)
Heft: 11-12

Rubrik: 92. Protokoll der 92.Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

92. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom 18. September 2003 in St. Gallen

Der Präsident des Verbandes, Nationalrat *Caspar Baader*, begrüsst um 17.35 Uhr im Forum des Pfalzkeilers die Teilnehmer zur ordentlichen Hauptversammlung, welcher am Nachmittag die Fachtagung zum Thema «Kostenoptimierungen in der Wasserwirtschaft» vorangegangen ist.

In seiner Begrüssung bedankt sich der Präsident bei den Referenten für die interessanten, am Nachmittag gehaltenen Referate.

Ein besonderer Gruss gilt den Vertretern von Behörden, namentlich Dr. *Christian Furrer*, Direktor des Bundesamtes für Wasser und Geologie, sowie den Herren *Richard Chatelain* und *Rudolf Sigg*, ebenfalls BWG. Vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen begrüsst er den Direktor *Anton Bucher*. Von den Unterverbänden des SWV heisst er Herrn *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke, und Herrn *Daniel Widmer*, Präsident des Rheinverbandes, willkommen. Herzlich begrüsst *Caspar Baader* auch den ehemaligen Verbandspräsidenten, alt Nationalrat *Theo Fischer*. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Es folgt die Präsidialansprache. Diese ist in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 11/12-2003, Seite 382, abgedruckt.

Genehmigung der Traktanden

Die Versammlung genehmigt die vorgeschlagene Traktandenliste wie folgt:

1. Protokoll der 91. Hauptversammlung vom 19. September 2002 in Neuenburg
2. Jahresbericht 2002
3. Organisatorische Änderungen
4. Rechnung 2002, Bilanz auf den 31. Dezember 2002
5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2004, Voranschlag 2004
6. Berichte aus den Fachbereichen
7. Wahlen
8. Festlegen der Hauptversammlung 2004
9. Verschiedene Mitteilungen
10. Umfrage

1. Protokoll der 91. Hauptversammlung vom 19. September 2002 in Neuenburg

Das Protokoll der 91. Hauptversammlung erschien in der Fachzeitschrift «wasser energie luft – eau énergie air» Heft 11/12-2002, auf den Seiten 341 bis 344. Es sind weder schriftliche noch mündliche Anmerkungen dazu eingegangen. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig, und der Präsident bedankt sich für die Protokollführung.

2. Jahresbericht 2002

Der Jahresbericht ist in der Fachzeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 7/8-2003, Seiten 245 bis 257, veröffentlicht worden.

Der Präsident weist darauf hin, dass auf Seite 249 unter Pkt. 2. falsche Zahlen gedruckt wurden. Es gelten die in der Rechnung auf Seite 254/255 festgehaltenen Zahlen. Er bittet die Anwesenden um Kenntnissnahme.

Caspar Baader stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird jedoch nicht verlangt, und somit wird der Jahresbericht 2002 einstimmig genehmigt.

3. Organisatorische Änderungen

Bei Versand der Einladung zur jetzigen Hauptversammlung wurde davon ausgegangen, dass zu diesem Traktandum bereits Beschlüsse gefasst werden könnten. Dies ist jedoch noch nicht der Fall. *C. Baader* orientiert deshalb über den Stand der Verhandlungen: Bedingt durch die Fusionen von Axpo, EGL und CKW und die damit in Zusammenhang ausgesprochenen Kündigungen von Tochtergesellschaften, die Mitglieder in unserem Verband waren, per Ende 2002 und Ende 2003, wird der SWV massive Mindereinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen zu verzeichnen haben.

Es haben deshalb Gespräche zwischen der Axpo und dem SWV stattgefunden, und es wird noch weiterverhandelt. Die Axpo erwartet sowohl vom SWV wie auch vom VSE eine Optimierung des Kosten-

Nutzen-Verhältnisses, insbesondere die Eliminierung von Doppelspurigkeiten beider Verbände. Solche sind tatsächlich vorhanden, vor allem seit der Gründung der IGW im VSE im Jahre 1999. Auch mit der Geschäftsleitung des VSE wurden deshalb bereits Gespräche geführt, und weitere werden folgen.

Aus der Sicht des SWV stehen grundsätzlich folgende vier Punkte im Vordergrund:

1. Unser bald 100-jähriger Verband soll aus politischen Gründen als unabhängiger Verband weiterexistieren und nach aussen hin erkennbar sein.
2. Die inhaltlichen Doppelspurigkeiten sollen vermieden werden, und es sollen Kosteneinsparungen durch Nutzung von Synergien zwischen SWV und VSE so weit genutzt werden, als dies der Eigenständigkeit nicht abträglich ist.
3. Die beiden unterschiedlichen Ausrichtungen von VSE und SWV, nämlich die Vertretung der Elektrizitätswirtschaft im Allgemeinen und der Wasserwirtschaft im Speziellen, sollen weitergepflegt werden, weil sie beide ihren Nutzen bei der politischen Öffentlichkeitsarbeit erbringen.
4. Die Einbindung des Bereichs Hochwasser im Schweizerischen Wasserwirtschaftsverband bringt auch für die Wasserkraft Vorteile, weil so verschiedene Interessen an den Gewässern unter einen Hut fallen.

Als Massnahmen, um diesen Grundsätzen optimal nachleben zu können und die gegebenen Doppelspurigkeiten zu eliminieren, stehen zur Diskussion:

- Auflösen der Doppelspurigkeiten mit der im Jahre 1999 gegründeten Interessengemeinschaft Wasserkraft (IGW) im VSE durch Zusammenschluss dieser IGW mit dem Fachbereich Wasserkraft im SWV.
- Engere Zusammenarbeit der Geschäftsleitungen von VSE und SWV.
- Örtliche Zusammenlegung der Geschäftsstellen zur Nutzung von Synergien im administrativen Bereich.

Mit diesen Optimierungsmassnahmen streben wir aber auch an, das Engagement der grossen Wasserkraftwerksbetreiber im SWV langfristig zu stärken.

Es ist verfrüht, heute schon Anträge für Massnahmen betreffend die Zusammenarbeit mit VSE und IGW zu machen, die Verhandlungen müssen zuerst weiter vertieft werden.

Fragen zu diesem Traktandum werden nicht gestellt.

4. Rechnung 2002, Bilanz auf den 31. Dezember 2002

Die Verbandsrechnung 2002 schliesst bei Einnahmen von Fr. 990 420.35 und Ausgaben von Fr. 971 714.12 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 18 706.23 ab.

Im Voranschlag wurde ein Ausgabenüberschuss von Fr. 43 500.– vorgesehen.

Das erfreuliche Resultat ist darauf zurückzuführen, dass auf der Einnahmenseite bei allen Positionen von den Mitgliederbeiträgen über die Tagungen und Zinsen bis zur Fachzeitschrift die Beträge etwas höher ausfielen als budgetiert. Die ausgesprochenen Kündigungen haben sich auf das letzte Geschäftsjahr noch nicht ausgewirkt. Auf der Ausgabenseite fielen die Aufwendungen für die Organisation der Fachtagungen, aber auch für den Druck der Fachzeitschrift durch den erstmals gewährten Sonderrabatt günstiger aus als geplant, sodass zusätzliche Anpassungen der versicherten Beiträge bei der Pensionskasse getätigt werden konnten, ohne auf die Rückstellungen zurückgreifen zu müssen.

Da, wie erwähnt, nicht auf Rückstellungen zurückgegriffen werden musste, liegt auch die Bilanz im Rahmen des Vorjahres. Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2002 1 460 397.98.

Fragen zur Rechnung werden keine gestellt.

Der Revisionsbericht liegt mit Antrag auf Genehmigung der Rechnung und Entlastungserteilung für die verantwortlichen Organe vor. Das Vorlesen des Berichts wird nicht gewünscht.

Die Rechnung wird einstimmig gutgeheissen und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt. C. Baader dankt den Anwesenden für das Vertrauen.

5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2004, Voranschlag 2004

Der Voranschlag 2003 wurde bereits anlässlich der Hauptversammlung 2002 in Neuenburg genehmigt. Er ist, zusammen mit dem Voranschlag 2004, ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Bedingt durch die erfolgten Austritte von Kraftwerksgesellschaften der Axpo-Gruppe wurden die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen reduziert. Als Ausgangsbasis

diente dazu die Rechnung 2002, welche erfreulicherweise auf einem höheren Niveau liegt als der entsprechende Voranschlag. Bei den Einnahmen wurden auch die Inserateeinnahmen auf das Niveau des Voranschlages 2002 angehoben, in der Hoffnung, dass der im Voranschlag 2003 vorgesehene Einbruch dank den verstärkten Bemühungen in der Inseratewerbung nicht stattfinden werde. Auf der Ausgabenseite wurden die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit auf dem Niveau des Voranschlages 2003 belassen, die Aufwendungen für die Tagungen hingegen entsprechend der Rechnung 2002 reduziert angesetzt.

Mit diesen Zahlen rechnet der Voranschlag 2004 mit Einnahmen von Fr. 900 000.– und Ausgaben von Fr. 931 500.–, was zu einem Ausgabenüberschuss von Fr. 31 500.– führt. Die vorgesehenen Einnahmen liegen damit rund Fr. 20 000.– unter dem Voranschlag für das Jahr 2003, die Ausgaben etwa auf dem gleichen Niveau.

Die heutige Festlegung der Beiträge von Kraftwerksbetreibern erscheint angesichts der erwähnten Kündigungen auf Dauer nicht mehr angebracht. Berechnungen für eine Neuregelung liegen vor. Weil aber die Verhandlungen betreffend das Engagement der grossen Kraftwerksbetreiber und der organisatorischen Anpassungen an den Schnittstellen mit dem VSE noch im Gange sind, ist es dieses Jahr verfrüht, Anpassungen bei den Mitgliederbeiträgen vorzusehen. Der Vorstand empfiehlt deshalb der Versammlung, diese auf dem Niveau des Vorjahres zu belassen.

Weitere Fragen zu Budget und Mitgliederbeiträgen gibt es nicht.

Das Budget und die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

6. Berichte aus den Fachbereichen

Caspar Baader weist auf einige Aktivitäten des laufenden Jahres hin:

- Nach dem Negativentscheid des Schweizer Stimmvolkes zum Elektrizitätsmarktgesetz im September letzten Jahres wurden Ende 2002 umfangreiche Konsultationen durchgeführt, um das weitere Vorgehen zu planen. Diese führten dazu, dass eine Expertengruppe gebildet wurde, welche eine neue Elektrizitätswirtschaftsordnung (Elwo) erarbeiten soll. Die Arbeiten dazu sind im Gange, der SWV hat sich an einer Begleitgruppe zum Thema erneuerbare Energien beteiligt. Konkrete Resultate sind uns nicht bekannt, doch scheint es, dass gewisse Kreise die Gelegenheit dazu benutzen wollen, die ganze Energiepolitik neu zu erfinden.

- 2003 wurde von der Uno zum Jahr des Süsswassers erklärt. Es fanden und finden dazu zahlreiche Aktivitäten statt, an denen sich unser Verband teilweise als Partner beteiligt. Eigene Aktivitäten wurden aufgrund einer entsprechenden Befragung unter den Mitgliedern keine umgesetzt. In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Broschüre «Eintauchen in die Wasserwirtschaft» aufmerksam machen, welche von der Programmleitung des Bundes zum Jahr des Wassers auch mit unserer Mitarbeit herausgegeben wurde und auf anschauliche und knappe Art darstellt, was die Wasserwirtschaft in der Schweiz ist.
- Im Mai dieses Jahres wurde in Visp eine erfolgreiche Informationsveranstaltung durchgeführt, welche den gemachten Erfahrungen mit Hochwasserschutzmassnahmen im Wallis gewidmet war.

Seitens der Kommissionspräsidenten, Herren Dr. Joos, Kommission Wasserkraft, und Prof. Dr. Schleiss, Kommission Hochwasserschutz, sind keine weiteren Ergänzungen anzubringen.

An dieser Stelle dankt der Präsident den beiden Herren sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre Mitarbeit während des Jahres.

7. Wahlen

Eine vollständige Neuwahl des Vorstandes sowie des Ausschusses fand letztes Jahr statt. Es sind folgende Rücktritte auf die heutige Versammlung hin bekannt geworden:

- Herr Christian Habegger, VATEch, Zürich
- Herr Pierre Desponds, eos, Mitglied des Vorstandsausschusses und Vizepräsident, infolge Wechsels des Arbeitsplatzes.

Ferner schlägt Stefan Engler, Regierungsrat des Kantons Graubünden und Mitglied des Vorstandsausschusses, vor, den Leiter des Amtes für Energie des Kantons Graubünden, Herrn Werner Böhi, welcher als Vertreter des Rheinverbandes im Vorstand des Verbandes Einsitz hat, an seiner Stelle in den Vorstandsausschuss zu delegieren und selbst nur noch im Vorstand zu verbleiben. Begründet wird diese vorgeschlagene Rochade mit der zeitlichen Beanspruchung durch sein Amt als Regierungsrat.

Der Vorstand empfiehlt, die entstehenden Vakanzen wie folgt zu schliessen:

Als Nachfolger von Pierre Desponds im Vorstand und im Vorstandsausschuss schlägt der Vorstand seinen Nachfolger bei eos, Herrn Philippe Méan, Direktor der eos, vor.

Philippe Méan stellt sich an dieser Stelle vor. Er freut sich, dieses Amt anzunehmen und auf die Mitarbeit in Vorstand und Ausschuss.

Als Nachfolger von Herrn *Christian Habegger* wird Herr *Albert Kalberer*, ebenfalls VATEch, vorgeschlagen. Herr *Kalberer* ist seit einigen Jahren bereits als Vertreter der Industrie in der Fachkommission Wasserkraft des SWV tätig.

Auch *Albert Kalberer* stellt sich den Anwesenden vor.

Ferner wird vorgeschlagen, die Rochade der Herren *Engler* und *Böhi* zu genehmigen.

Eine Erweiterung des Vorstandes wird von der Versammlung nicht gefordert.

Die beiden vorgeschlagenen Herren *Méan* und *Kalberer* werden einstimmig in globo gewählt, und auch die Rochade der Herren *Engler* und *Böhi* wird einstimmig gutgeheissen.

Der Präsident heisst die beiden neuen Vertreter in unserem Verband willkommen und dankt für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, unseren Verband aktiv mitzugestalten. Er ist sich absolut bewusst, dass es nicht einfach ist, im heutigen Umfeld einen Verband zu führen. Umso mehr freut es ihn, dass sich wiederum Vertreter der massgebenden Mitgliederunternehmen gefunden haben, welche unsere Tätigkeit auch in Zukunft mitgestalten helfen.

Die beiden neuen Vertreter werden von den Anwesenden mit Applaus im Verband willkommen geheissen.

Den austretenden Vorstandsmitgliedern dankt der Präsident für ihre stets angenehme und wertvolle Mitarbeit im Verband. Ihnen wird durch das Sekretariat als Anerkennung und Dankeschön noch ein Präsent zugestellt werden.

Wahl der Kontrollstelle

Der Präsident schlägt vor, die OBT Treuhand wiederum als Kontrollstelle zu bestätigen.

Auch dieser Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

8. Festlegen der Hauptversammlung 2004

Nachdem nun je zwei Versammlungen im Westen (Lausanne und Neuenburg) und im Osten unseres Landes (Chur und St. Gallen) durchgeführt wurden, schlägt der Vorstand vor, die nächste Hauptversammlung in der Innerschweiz, im Raume Vierwaldstättersee, zu planen.

Als Datum werden der 9. und 10. September 2004 festgehalten.

Weil sich gezeigt hat, dass die Teilnehmerzahlen der letztjährigen und der diesjährigen Versammlung deutlich geringer waren als anlässlich früherer Veranstaltungen, hat sich der Vorstand über die Gestaltung der Versammlung, insbesondere auch

deren Einbettung in eine Vortragsveranstaltung unterhalten.

Er bittet die Anwesenden, diesbezügliche Anregungen an unser Sekretariat zu melden, damit eine attraktive Veranstaltung geplant werden kann, an der zahlreiche Besucher aus Ost und West teilnehmen werden.

9. Verschiedene Mitteilungen

Der SWV wird auch in den folgenden Wochen und im Jahre 2004 wiederum verschiedene Veranstaltungen alleine oder in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Dazu wird auf unsere Agenda in «Wasser Energie Luft» respektive auf die Website unter www.swv.ch hingewiesen.

10. Umfrage

Dazu gibt es keine Wortmeldungen

Danksagung

Der Präsident spricht seinen herzlichen Dank aus,

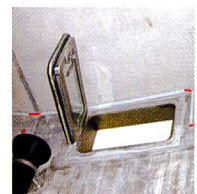
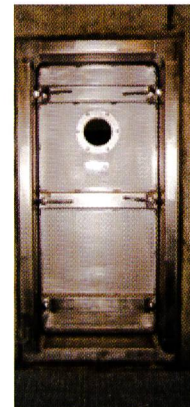
- den *Herren Referenten* von heute für die sorgfältig vorbereiteten und sehr interessanten Vorträge;
- seinen Kollegen im Vorstand und im Ausschuss für die immer freundliche und gute Zusammenarbeit im Interesse der schweizerischen Wasserwirtschaft.
- Zum Schluss dankt er dem Sekretariat in Baden, welches das ganze Jahr hindurch die Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es sind dies Herr *Walter Hauenstein*, Direktor, und seine drei Sekretärinnen, die alle Teilzeit arbeiten: Frau *Susanne Dorrer*, Frau *Ruth Füllemann* und Frau *Judith Wolfensberger*.

Damit erklärt der Präsident um 18.35 Uhr die 92. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen.

Protokoll: *Ruth Füllemann*

Drucktüren

aus Chromnickelstahl
haben den Durchblick.
Und halten dicht.



CREAL FACTORY

Drehflügeltüren, ein- oder doppelwandig, je nach Anforderung mit wasserundurchlässiger Dichtung, Spezialbeschlägen, auf Wunsch mit Schauglas.

Verlangen Sie mehr Informationen. Damit kommen Sie klar.



A. Lanz AG

Metallbau / Stahlbau / Kesselbau

Friedhofweg 40

Postfach

CH-4950 Huttwil

Telefon 062 962 11 44

Telefax 062 962 33 21

E-Mail: info@lanz-metallbau.ch

